

Jahresbericht der Ev. Kirchengemeinde Querenburg 2023

Auch im Jahr 2023 bedrückte eine Vielzahl schlimmer Nachrichten die Menschen: Der Ukrainekrieg ging mit unverminderter Brutalität weiter. Klimawandel, weltweite Naturkatastrophen, steigende Inflation, soziale Probleme, internationale Krisen, das furchtbare Massaker in Israel und der Krieg in Nahost machten den Menschen Angst und Sorgen. Radikalisierung, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus beschädigen unser gesellschaftliches Miteinander. Da tat es gut, Gemeinschaft in unserer Gemeinde zu erleben, Trost und Zuversicht in einer Vielzahl verschiedener Gottesdienste zugesprochen zu bekommen und Interessantes und Verbindendes miteinander zu tun und zu erleben. Da Corona in diesem Jahr nicht mehr die entscheidende Rolle spielte, wurden unsere Angebote wieder von mehr Menschen wahrgenommen als in den vergangenen Jahren und wir konnten uns über meist recht gut besuchte Gottesdienste und Veranstaltungen freuen.

➤ **Handlungsfeld 1: Gottesdienste/Kirchenmusik/Kultur und Geselligkeit:**

Gottesdienste

Gottesdienste unterschiedlicher Formate haben als Ort der Begegnung mit Gott und untereinander einen zentralen Stellenwert in unserer Gemeinde.

❖ **Besondere klassische Gottesdienste mit viel Musik**

Mit einem Mut machenden **Abendmahlsgottesdienst zur Jahreslosung** „Du bist ein Gott, der mich sieht“ feierten wir mit Pfarrer Christian Zimmer den Beginn des neuen Jahres. Bei einem sich anschließenden Sektempfang gab es Gelegenheit, miteinander das neue Jahr zu begrüßen.

Am 8. Januar verabschiedeten wir in einem besonderen Gottesdienst **Pfarrer Zimmer**, der sich für drei Monate zu einem **Kontaktstudium nach Israel** aufmachte. Gebete und viele gute Wünsche wurden ihm mit auf den Weg gegeben.

In einer musikalischen **Andacht zu den „sieben letzten Worten Jesu am Kreuz“**, vertont von Joseph Haydn, fanden die Besucher*innen am Palmsonntag Ruhe und spirituelle Impulse. Ergänzt wurde die musikalische Darbietung des Heinrich-Schnitzler-Quartetts durch biblische Lesungen und Gebete, vorgetragen von Prädikant Donald Goodwin.

Ein für die Gemeinde wichtiger Gottesdienst ist alljährlich das **Tischabendmahl an Gründonnerstag**, weil hier in besonderer Intensität Gemeinschaft und Nähe erlebt werden. Nach längerer Corona-Pause wurde dieses gemeinsame Mahl endlich wieder möglich und von vielen Menschen wahrgenommen und erfreut gefeiert. Beim sich anschließenden Imbiss gab es gute Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen und den Abend in Gemeinschaft festlich zu beenden. Zu **musikalisch-liturgischen Ostermorgenfeiern** luden wir zu Abendmahlsgottesdiensten ins Ev. Hustadtzentrum und ins Thomaszentrum ein. Eunsang You (Tenor) und Ji-Hye Lee (Klavier) setzten festliche musikalische Akzente.

Besonders freuten wir uns über die **Nachberufung von Joachim Lenz ins Presbyterium**, der in einem besonderen Gottesdienst am 14. April im Thomaszentrum feierlich in sein Amt eingeführt wurde. Der Projektchor unter der Leitung von Kantorin Anna Ikramova bereicherte die Liturgie. Am 18. Juni wurde **Anna Ikramova** in einem **besonderen musikalischen Gottesdienst** nach fast 20jähriger Chorleitung in unserer Gemeinde von ihrem

Dienst verpflichtet. Sie hat in den zurückliegenden Jahren bei ihren Auftritten mit dem (Projekt-) Chor in Gottesdiensten und Konzerten die Zuhörenden stets mit ihrer geistlichen Musik erfreut und berührt. Wir sagen herzlichen Dank für ihren Einsatz und wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg Gottes reichen Segen. Auch für die Zukunft hoffen wir, dass Musik eine wichtige Rolle in unserer Gemeinde und unseren Gottesdiensten spielen kann. In 2023 wurde dies durch ein **Projektchor-Angebot auf Zeit ab dem 21. September** gewährleistet. Emma Feil, Studentin der Ev. Popakademie Witten, leitete **drei Monate lang** diesen Projektchor unserer Gemeinde und sang mit den Teilnehmenden neues geistliches Liedgut, Taizé-Gesänge und Adventslieder. Bei zwei Auftritten kamen die Lieder zur Aufführung. Sehr feierlich war auch der **Abendmahlsgottesdienst für die acht Konfirmand*innen** am Vorabend der Konfirmation sowie der **Konfirmationsgottesdienst am 14. Mai** mit Pfarrer Christian Zimmer und Team. Während der Sommerferien fand traditionsgemäß in Kooperation mit den Ev. Kirchengemeinden Stiepel und Wiemelhausen **die Sommerkirche** zum Thema „**Ein Amen und drei Halleluja**“ statt, in denen es um liturgische Stücke unserer Gottesdienste ging.

Etliche weitere besondere Gottesdienste bereicherten im Kirchenjahr das Gemeindeleben: Zu **Erntedank** war Pfarrerin Dr. Leita Ngoy aus Tansania, die an der RUB promovierte, als Predigerin zu Gast, während Pfarrerin Adelheid Nesperke die Liturgie verantwortete. Eine kleine Band brachte mit schwungvollen Liedern die Dankbarkeit über Gottes Güte zum Ausdruck. Am **Reformationstag** konnten wir Dr. Jean-Gottfried Mutombo als Gastprediger begrüßen, der seit 2023 als ordiniertes Pfarrer am oikos-Institut in Dortmund arbeitet. Musikalische Akzente setzte der Singekreis Hustadt am 22. Oktober im Gottesdienst zum Thema „Du bist ja doch der Herr“ mit Gerda Schmidt, Prof. Dr. Wolfgang Hörner und Pfrn. Adelheid Nesperke. Das Querflötenensemble „Flötenfamily“ gestaltete am **Ewigkeitssonntag** den Gottesdienst im Thomaszentrum mit. Nachmittags fanden Andachten auf unseren Friedhöfen statt.

In der **Trostandacht am 19.11.** in der Kapelle des Schattbachfriedhofs und **im musikalischen Gottesdienst** am 3. Advent mit Pfr. Christian Zimmer im Thomaszentrum bereicherte der von Emma Feil geleitete Projektchor musikalisch die Liturgie. Das **Friedenslicht aus der Bethlehemer Geburtskirche** kam am 2. Weihnachtstag zu uns ins Thomaszentrum und wurde im Abendmahlsgottesdienst verteilt, der vom Cross-Chor aus Stiepel mitgestaltet wurde. Am **Altjahresabend** verliehen die Beiträge von Eva Bierbrodt (Mandoline) und Johannes Bierbrodt (Orgel) dem Gottesdienst mit Pfrn. Adelheid Nesperke und Pfrn. Eva-Maria Ranft einen besonders festlichen Rahmen.

❖ **Kreuz&&quer-Gottesdienste**

Neben den **klassischen Gottesdiensten** mit Predigt und - in der Regel einmal im Monat - mit Abendmahl bieten wir **viele Gottesdienste unterschiedlicher Formate an**. In unseren **Kreuz&Quer-Gottesdiensten** geht es um besondere Themen, die berühren, oder um (altersgerechte) Angebote für bestimmte Zielgruppen. So kam die Gemeinde z.B. am 19. Februar zu einem **Kreuz&quer-family-Gottesdienst, unserem Familiengottesdienst**, zum Thema „Haus“ zusammen, um von Pfarrerin Leita Ngoy zu erfahren, wie ihre afrikanische Kirche von Hausgemeinschaften geprägt ist. In diesem kurzweiligen Gottesdienst wurde unter der musikalischen Begleitung einer Band die Kollekte tanzend eingesammelt. Am **Palmsonntag** verfolgten die Gottesdienstbesucher*innen anhand einer spielerischen Darstellung Jesu Einzug in Jerusalem. Den **Familiengottesdienst in der Region** gestalteten am

Ostermontag Pfarrerin Adelheid Nesperke und Pfarrer Martin Röttger mit seinem „Wuselteam“ aus Wiemelhausen. In einem **Taufgottesdienst** mit Pfarrerin Nesperke (21.5.) bereicherte eine Band von Musiker*innen aus Afrika und Asien die Liturgie. „Zu Gast bei Gott“ war die Gemeinde in einem Kreuz&Quer-family-Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zimmer. **Die neuen Konfirmand*innen** gestalteten im September mit Pfarrer Zimmer einen Kreuz&Quer_family-Gottesdienst, in dem sie sich der Gemeinde vorstellten. Zum **Erntedankfest** verteilten „Blumenkinder“ aus dem Familienzentrum nach einem kleinen Spiel eine Vielzahl bunter Blumen an die Gemeinde. Wir freuten uns sehr, mit Besucher*innen aus unserer Partnergemeinde in Bad Kösen/Sachsen-Anhalt nach einem interessanten Wochenendprogramm am 8.10. einen **festlichen Familiengottesdienst mit viel Musik** feiern zu können, in dem sechs Köseener Kinder ein kleines Schauspiel zum Gleichnis „Der verlorene Sohn“ aufführten. Zu einem kurzweiligen Gottesdienst mit Pfrn. Adelheid Nesperke luden wir am 19.11. ins Thomaszentrum ein. Der Gottesdienst zum Thema „**Um Frieden beten**“ wurde vom Tanzkreis der Gemeinde unter der Leitung von Frau Kimmeskamp und den Kita-Kindern der Kita Thomaszentrum mitgestaltet. Im Anschluss an diesen Gottesdienst fand um 12 Uhr die **Gemeindeversammlung** statt, in der es um wichtige Informationen zur 2024 stattfindenden Wahl zum Presbyterium ging. Gerne bleiben die Besucher*innen nach Kreuz&Quer-family-Gottesdiensten noch bei einem bring-and-share-Buffet zusammen. In den **Familiengottesdiensten am Heiligen Abend** konnte Jung und Alt erleben, welche Krippenspiele Pfarrer Christian Zimmer mit den Konfirmand*innen im Ev. Hustadtzentrum und Theaterpädagogin Katharina Stillger mit Kindern und Erwachsenen im Thomaszentrum erarbeitet hatten.

Dreimal im Jahr feiern wir am Freitagabend um 19 Uhr als **Kreuz&Quer- Gottesdienst die „Spätschicht“**. Das Schwerpunktthema dieses Jahres war „Vielfalt entdecken“. Besonders eindrücklich war dabei am 25.08. der Pilgerweg über den Schattbachfriedhof. Im Anschluss an die Spätschicht-Gottesdienste stärken sich die Teilnehmenden am italienischen Pizza-Buffet. Während die Erwachsenen sich bei einem Gläschen Wein austauschen, gibt es ein unterhaltsames Angebot für die Kinder und Jugendlichen.

❖ **Open-Air-Gottesdienste**

Besondere Höhepunkte im Kirchenjahr waren auch **die Open-Air-Gottesdienste**. Das **400-jährige Bestehen des historischen Ümminger Friedhofs** wurde in einem Open-Air-Gottesdienst am 23. April bei herrlichem Wetter feierlich begangen. Die Predigt hielt Pfarrer Jörg-Martin Höhner, Pfarrer Christian Zimmer gestaltete die Liturgie. Der Bläserchor der Kirchengemeinde Langendreer setzte festliche Akzente. Bei einem sich anschließenden Rahmenprogramm gab es einen kurzen Vortrag von Clemens Kreuzer über die historische Bedeutung des Friedhofs und auf dem Hof Schulte Ümmingen eine Bildershow zur Geschichte des Friedhofs. Die über 200 Teilnehmenden waren bei Würstchen und Getränken zum Verweilen eingeladen.

Gerne besucht wird auch der **Open-Air-Gottesdienst an Christi Himmelfahrt** im Botanischen Garten der Ruhr-Uni, den wir zusammen mit der Ev. Kirchengemeinde Stiepel feierten. Während Pfarrerin Christine Böhrer die Predigt hielt, bot Pfarrerin Adelheid Nesperke Mitmach-Lieder und Gebete für die Kinder an. Die Posaunenchor Stiepel-Dorf und Witten-Stockum gaben dem Gottesdienst den festlichen Rahmen. Gut konnten die Gottesdienstbesucher*innen anschließend bei einer deftigen Suppe und Getränken miteinander ins Gespräch kommen.

Am Nachmittag desselben Tages wurden **die neuen Konfirmand*innen der drei Gemeinden Bochum-Süd** festlich bei einem **Open-Air-Gottesdienst im Luthergarten** in Stiepel von Pfarrer Christian Zimmer und seinen Kolleg*innen empfangen.

Ein besonderes Erlebnis war auch wieder **das Tauffest in den Ruhrwiesen**, an dem unsere Gemeinde mit Pfarrerin Adelheid Nesperke am Pfingstmontag teilnahm. Bei herrlichem Wetter und toller Stimmung wurde nach dem Gottesdienst in den Ruhrwiesen gemeinsam die Taufe von insgesamt 59 Kindern und Jugendlichen gefeiert.

❖ **Gottesdienste und spannende Aktivitäten für Kinder und ihre Familien**

In regelmäßigen Abständen konnten sich Kinder von eins bis acht Jahren mit Begleitung freitags auf „ihren“ Kindergottesdienst im Thomaszentrum, den **kurz&klein-Gottesdienst**, freuen. In einer Ankunftsphase stehen ab 16 Uhr Getränke, Obst und Kreatives bereit. Die Besucher*innen haben Zeit zum Ankommen, Reden und Entspannen. Ab 16.30 Uhr gibt es einen Kurzgottesdienst mit Erlebnischarakter, den Pfarrerin Adelheid Nesperke mit den Großen und Kleinen rund um den Altar feiert. Außerdem gibt es regelmäßig **Kindergottesdienste mit den Kindern und Erzieherinnen des Familienzentrums** Auf dem Backenberg (einmal im Monat) und **der Kita Thomaszentrum** (freitags). Während der Schulzeit verantworten Pfarrer Christian Zimmer und Pfarrerin Adelheid Nesperke in Kooperation mit den Lehrkräften **Schulgottesdienste** mit den Schulen im Gemeindegebiet. **2024 gibt es einen Neustart der Kinderkirche**. In Planung sind **Kindergottesdienste** einmal im Monat im Ev. Hustadtzentrum. Die Kinder beginnen zusammen mit den Erwachsenen um 9.45 Uhr den Gottesdienst im Kirchraum, ziehen dann mit Ehrenamtlichen ins Untergeschoss, um eine biblische Geschichte zu hören, zu singen und zu spielen.

Neben den Gottesdiensten gab es weitere kindgerechte Angebote.

In Kooperation mit der Ev. Familienbildung haben wir einmal im Monat samstags ab 15 Uhr **ein neues Format**, die **Familienzeit**, für Eltern, Großeltern und Kinder an den Start gebracht. Jonathan Brüllke, Student der Ev. Theologie an der RUB, und sein Team freuten sich auf Große und Kleine, um mit ihnen zu singen, zu spielen, Geschichten zu hören und zu basteln. Auch für eine kleine Stärkung war an diesen Nachmittagen gesorgt.

Kinder von 5 bis 12 Jahren waren am 18. Februar eingeladen, **Kinderkarneval der Tiere** im Ev. Hustadtzentrum zu feiern.

In der letzten Woche der Schulferien starteten über 30 Kinder in die **Ferienpasswoche** und erkundeten mit Jonathan Brüllke und seinem Team bei vielen Aktivitäten das alte Ägypten. In einem Familiengottesdienst mit Pfarrer Zimmer berichteten die Kinder von ihren Erlebnissen im alten Ägypten. Auch 2024 wird es wieder den Kinderkarneval, die Familienzeit und die Ferienpasswoche mit Jonathan Brüllke und Team geben.

Als uns im Oktober (6. – 8. 10.) Gemeindeglieder aus unserer Partnergemeinde in Bad Kösen einen Besuch abstatteten, gab es auch für die **Kösener Kinder und die Kinder unserer Gemeinde** ein **spannendes Programm mit Jonathan Brüllke** – vormittags in der Hustadt und nachmittags in der „Zeche Knirps“. Dort konnten die Kinder spielerisch erkunden, was für den Betriebsablauf in einer Zeche erforderlich ist.

In Zusammenarbeit mit der Ev. Familienbildung waren traditionsgemäß am 3.

Adventssonntag das **Schmücken des großen Weihnachtsbaums und Singen** im Ev.

Hustadtzentrum angesagt. Auch dieses Mal war Sängerin und Musikerin Katharina Hüsck wieder mit dabei, um mit den Anwesenden alte und neue Weihnachtslieder zu singen.

In 2024 wird eine **Familienfreizeit** im August in Zusammenarbeit mit der Ev. Familienbildung

stattfinden, die ein junger Vater in Absprache mit Pfarrerin Nesperke organisiert.

Kultur

❖ **Musik**

Musik spielt nicht nur in Gottesdiensten in unserer Gemeinde eine große Rolle. So konnte sich die Gemeinde über eine Vielzahl musikalischer Angebote freuen. Unsere Konzerte samstagsabends um 7 locken auch Interessierte aus der Umgebung an. Unter dem Konzert-Titel „Frühlingserwachen“ bot das Trijo Sisanne dem Publikum eine vielfältige musikalische Literatur aus Barock, Romantik, Impressionismus und aus Operette und Musical, die von Frühlingsempfindungen, der Schönheit der Natur und von der Liebe erzählte (13.5.) Um „Farben & Fantasien“ ging es in dem Konzert mit Harfe (Kathrin Montero-Küpper) und Querflöte (Arne Klinger) am 3. Juni. Ein Kammerkonzert mit dem Projekt-Orchester Bochum ließ am 21.10. einen bunten Strauß klassischer und moderner Musik erklingen. „Musik aus alter und neuer Zeit“ bot das Konzert mit dem Kiever Orgeltrio unter der Leitung von Prof. Ortwin Benninghoff (25.11.). „Macht hoch die Tür“ hieß es bei der weihnachtlichen Vorspielrunde der Musikschule Stella Vozdánky aus Witten, in der kleine und große Künstler*innen ihr Können darboten.

❖ **Bildung**

Bildung prägt wesentlich unsere gemeindlichen Angebote.

Das im Jahr 2021 eingeführte Format **Kulturcafé** erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit über die Gemeindegrenzen hinaus. Interessante geschichtliche, soziale oder kulturelle Themen stehen auf dem Programm. Kaffee und Kuchen warten auf die Gäste zu Beginn der Veranstaltungen, der Eintritt ist frei. Im **Frühjahr** dieses Jahres wurde gleich zu vier Nachmittagen eingeladen. In den Vorträgen von Prof. Dr. Günter Brakelmann ging es um „Entwürfe des Antisemitismus aus der Kaiserzeit und der Weimarer Republik“ (30.4.) und um „Die Ev. Kirche 1933 – 1945 und der NS-Antisemitismus“ (7.5.). Jonna-Margarethe Mäder und Nadeem Elias Khan vom Zentrum für religionswissenschaftliche Studien der RUB (CERES) berichteten über „Strukturen und Inhalte des heutigen Antisemitismus“ (21.5.) Am 4. Juni teilte Pfarrer Christian Zimmer seine „Impressionen aus dem Kontaktstudium in Israel“ mit den Besucher*innen des Kulturcafés. Im **Oktober und November** standen vier weitere Nachmittage im Kulturcafé auf dem Programm. Über „Johann Amos Comenius, verfolgter Glaubenszeuge, moderner Pädagoge, Weltbürger und Friedensmahner im 17. Jahrhundert“ referierte Prof. Dr. Wolfgang Hörner (15.10.). Prof. Dr. Günter Brakelmann brachte den Interessierten „Heinrich Heine – ein politischer Dichter“ (22.10) und „Wilhelm Busch – ein Protestant mit Humor“ (5.11.) nahe. Von der Reise von einer Gruppe Studierender, Promovierender und Dozierender der Ev. Theologie an der RUB ins Stammland der syrisch-orthodoxen Christinnen und Christen in der Südosttürkei berichteten Dr. Claudia Rammelt und Rebekka Scheler (12.11.) Auch in unseren **Gemeindekreisen** erwartet die Besucher*innen ein vielseitiges Themenangebot.

❖ **Geselligkeit**

Mehrere Veranstaltungen sollten zusätzlich zu den Angeboten der bestehenden Kreise Begegnungen ermöglichen und Gemeinschaft erfahrbar machen. Das **Querenburger Running Dinner (QueRuDi)** ist bereits Tradition und bietet Teilnehmerinnen und Teilnehmern die

charmant-amüsante Möglichkeit, die Ev. Kirchengemeinde Querenburg und ihre Mitglieder bei einem Dreiklang aus Kochen, Kennenlernen und Kirche näher kennen zu lernen. Den kulinarischen Abend beschließt eine nächtliche Andacht im Ev. Hustadtzentrum. Auch **QueSiBu, das Querenburger Singing Buffet**, ein neues Format, lud mit einem Dreiklang aus gemeinsamem Gesang, Genuss und Geselligkeit zu einem gemütlichen Abend ein. Anders als QueRuDi war das Querenburger Singing Buffet im vergangenen Jahr keine einmalige Veranstaltung. Dreimal gab es die Einladung zum fröhlichen Miteinander und gemeinsamen Singen und Essen, das jeder zum bring-and-share-Buffet beisteuern konnte. Presbyter Michael Nolte und Tom Seling (Gesang und Gitarre) sorgten für Organisation und gute Stimmung.

Ein ebenfalls neues Format ist das **Thomasfrühstück** an jedem ersten Donnerstag im Monat, das Begegnung und Gemeinschaft ermöglichen soll. Ein Team bereitet liebevoll das kostenlose Frühstück mit Brötchen, süßen und herzhaften Aufstrichen, Kaffee und Tee vor. Ein kleiner, interessanter Impuls sorgt für weitere Anregung.

Am Samstag, dem 4.11. öffnete sich das Untergeschoss des Thomaszentrums ab 19.30 Uhr zum **Disko-Abend „Quer-dance“** für alle Tanzbegeisterten. DJ Frank sorgte für flotte Musik und gute Laune. Ein bring-and-share-Buffet und eine Bar mit alkoholfreien Getränken zu kleinen Preisen sorgten für die nötigen Gaumenfreuden.

Mit den Besucher*innen aus unserer **Partnergemeinde in Bad Kösen** erlebte die Gemeinde ein **gelungenes Wochenende** der Begegnung. Ein interessantes Programm erwartete die Beteiligten mit den Führungen im Bergbaumuseums, in der Stiepeler Dorfkirche und mit dem Besuch der Burg Kemnade, wo es ein gemeinsames Kaffeetrinken gab. Am Samstagabend erwartete ein von vielen Gemeindegliedern liebevoll hergerichteter Buffet die Gäste im Ev. Hustadtzentrum. Herzliche Begegnungen und gute Gespräche standen im Mittelpunkt des gemütlichen Beisammenseins. Der Festgottesdienst am nächsten Morgen unterstrich noch einmal die Gemeinschaft im Glauben.

Viele Jahre leitete Regina Oesterwalbesloh einen **Tanzkreis für Senior*innen** im Thomaszentrum. Nun musste sie sich von dieser Tätigkeit aus Altersgründen zurückziehen. Wir sagen herzlichen Dank für ihr Engagement, mit dem sie so lange bei vielen Senior*innen die Begeisterung fürs Tanzen geweckt hat. Schön, dass Hannelore Kimmeskamp den Tanzkreis fortführt und die Teilnehmenden mit alten und neuen Tänzen in verschiedenen Formationen freitags im Thomaszentrum in Bewegung hält!

Seit vielen Jahren gab es in unserer Gemeinde den Gruß- und Besuchsdienst für die Generation 80+. Besucht wurde zum 80., 85., und 90. Geburtstag, die anderen Geburtstagskinder bekamen einen Kartengruß. Da wir in Ermanglung an Mitarbeitenden schon länger nicht mehr überall Besuche machen konnten, luden wir 2023 stattdessen die Geburtstagskinder zu fröhlichen gemeinsamen Geburtstagsfeiern mit Kaffee, Kuchen und einem kleinen Programm ein, das das Zusammensein zusätzlich bereicherte. Die Geburtstagskinder der jeweils vergangenen vier Monate erhielten eine Einladung. Wir freuen uns über den regen Zuspruch und wollen deshalb weiterhin auch 2024 zur **Geburtstagsfeier 80+** einladen. Bei den Senior*innen, die 70 Jahre oder älter sind, sind auch die **„Adventsfeiern – heiter und besinnlich“** beliebt. Bei Kaffee, Tee und Gebäck feiern die Eingeladenen sowohl im Ev. Hustadtzentrum als auch im Thomaszentrum Advent. Dazu gehören auch eine Andacht sowie heitere oder besinnliche Geschichten und Adventslieder. Geselligkeit und das Erleben von Gemeinschaft sind für alle Angesprochenen sehr wichtig und wirken einer Vereinsamung entgegen.

➤ Handlungsfeld 2: Seelsorge/Beratung

Neben den Gottesdiensten haben weitere seelsorgerliche Aktivitäten einen wichtigen Stellenwert im Gemeindeleben.

❖ *Pfarramtliche Seelsorge*

Die seelsorgliche Beanspruchung von Pfarrerin Adelheid Nesperke und Pfarrer Christian Zimmer ist – neben Kasualgesprächen – hoch und wird individuell geregelt. Außerdem übernahm/übernimmt das Pfarrteam der Ev. Kirchengemeinde Querenburg im Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis einschließlich 30. September 2024 Vertretungsdienste (Kasualien) in der Ev. Kirchengemeinde Stiepel. Unsere Kirchengemeinde bekommt dafür einen finanziellen Ausgleich, d.h. eine anteilige Pfarrstellenpauschale für den genannten Zeitraum. Pfarrerin Adelheid Nesperke ist Ansprechpartnerin für die Ev. Kirchengemeinde Stiepel. Auch andere Aktivitäten im Kooperationsbereich Bochum-Süd werden von unserem Pfarrteam mitgetragen, z.B. in der Jugendarbeit.

❖ *Unser Friedhof Schattbach:*

Die Thermoskannenfrauen – ehrenamtliche Seelsorge

Wir stehen auch für eine qualifizierte ehrenamtliche Seelsorge. Mit einem **Auftaktnachmittag** meldeten sich die „**Thermoskannenfrauen**“ am 26. März aus der Winterpause zurück. Nach einem kurzen geistlichen Auftakt in der Friedhofskapelle stellten sich die Frauen als Gruppe vor und kamen bei Kaffee, Tee und Kuchen mit den Anwesenden ins Gespräch. Bis zum Herbst nahmen sie sich sonntags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 17.30 Uhr „**Zeit für ein Gespräch**“ mit Friedhofsbesucher*innen, hörten zu und gingen auf deren Bedürfnisse ein. In der Zeit von März bis Ende Oktober standen Thermoskannenfrauen 66mal für Gespräche auf dem Friedhof bereit. Die Ehrenamtlichen konnten während der Projektzeit dreimal eine Supervision in Anspruch nehmen. Gefördert wurde das Projekt von der Stiftung unserer Gemeinde. Am Sonntag, dem 19. November luden wir um 16 Uhr „**mit Dank im Herzen**“ zu einer **Dankandacht** in die Trauerhalle ein. Musikstücke, vorgetragen von Felicitas Bahlo (Fagott), Emma Feil (Piano und Chorleitung) sowie Sängerinnen und Sänger des Gemeinde-Projektchores, wechselten mit kurzen Texten zum Thema „Dank“, vorgetragen von Beteiligten des Thermoskannenprojektes. Die Andacht bildete den Abschluss des zweiten Jahres der „Thermoskannengespräche“. Ende März 2024 werden die sieben „Thermoskannenfrauen“ Friedhofsbesucher*innen wieder regelmäßige Gesprächsangebote machen und erwarten ein neues Mitglied in ihrer Gruppe. Zu erwähnen seien hier außerdem noch einmal die **Andacht zum Totengedenken an Allerheiligen**, die Schwester Ulrike Schnürer und Pfarrer Christian Zimmer in **ökumenischer Verbundenheit** in der Friedhofskapelle hielt, und die **Andachten am Ewigkeitssonntag** auf unseren Friedhöfen.

❖ *Unsere Friedhöfe – Orte der Hoffnung*

Unsere Friedhöfe sind Orte der persönlichen Erinnerung und Trauer und gleichzeitig Orte, die von Hoffnung und zukünftigem Leben Zeugnis geben.

Im **Garten der Erinnerung**, unserer dauerhaft betreuten **Gemeinschaftsgrabanlage auf dem Schattbachfriedhof**, wurde im Frühjahr ein zweiter Apfelbaum gepflanzt, um den herum weitere Urnen-Bestattungen möglich sind

Vertreter*innen der Landeskirche und der biologischen Station untersuchten im Rahmen unserer Teilnahme am **Projekt „Biodiversität in Kirchengemeinden“** im Sommer 2022 die biologische Vielfalt auf unserem Friedhof. Sie hoben als dessen besondere Stärke z.B. den alten Baumbestand oder besondere Pflanzenarten hervor, schlugen aber auch Maßnahmen zur Erhöhung der Artenvielfalt vor: Das Pflanzen von Blumenzwiebeln und Stauden werde Insekten bereits im Frühjahr mit Nahrung versorgen. Mit sechs Kindern des Familienzentrums Auf dem Backenberg wurde die Empfehlung im Herbst dieses Jahres in die Tat umgesetzt. Eifrig pflanzten die Kleinen Schneeglöckchen, Krokusse und Narzissen-Zwiebeln in die von den Friedhofsgärtnern vorbereitete Erde – ein spannendes Lernerlebnis!

❖ „Christliches Yoga“ und der Kurs „Stille wagen“

Kraft tanken und zur Ruhe kommen konnten Interessierte wieder montags und donnerstags beim **christlichen Yoga** mit Yoga-Lehrerin Pia Wick. Durch die Einbindung der frohen Botschaft Gottes in Übungen für den Körper konnten sie wieder die erlösende Kraft des Evangeliums wohlthuend erspüren.

An vier Abenden wurde den Gemeindegliedern im November und Dezember ein neues Kurs-Angebot gemacht: „**Stille wagen – Kontemplation entdecken**“, geleitet von Daniel D. Kirchner. Gemeinsam konnten die Teilnehmer*innen praktisch erkunden, was Kontemplation in der Tradition christlicher Mystik ist. Die Teilnahme am Kurs war kostenlos.

➤ Handlungsfeld 3: Diakonie/gesellschaftliche Verantwortung

❖ Diakonie

Verkündigung geschieht durch Wort und Tat. Als Teil des Gemeinwesens zeigen wir uns als Gemeinde auch verantwortlich für die hier lebenden Menschen, die im **Einzelfall** in finanziellen Notsituationen **Unterstützung** brauchen. Über **gottesdienstliche Kollekten** unterstützen wir überregionale kirchliche diakonische Einrichtungen und Hilfsprojekte. Auch die Kollekte beim **Weltgebetstag** fördert und unterstützt soziale Projekte in den entsprechenden Ländern. Der jährliche Erlös unseres **Schwester-Petra-Basars** kommt regelmäßig dem Sozialwerk des südindischen Ordens „Dienerinnen der Armen“ zugute (s.u.). In diesem Jahr unterstützte auch der **Eine-Welt-Stand** unserer Gemeinde die Arbeit dieses südindischen Ordens.

❖ Gesellschaftliche Verantwortung

Im Hinblick auf die gesellschaftliche Verantwortung in Querenburg ist es uns wichtig, für die Menschen in unseren **Stadtteilen präsent** zu sein, mit ihnen zusammen den gemeinsamen Lebensraum zu gestalten und das **Zusammengehörigkeitsgefühl** in den Gemeindebezirken zu stärken. So beteiligt sich unsere Gemeinde an der wichtigen **Initiative „Steinkuhl gestalten,“** **hält Kontakt** zum Förderverein Hustadt e.V. und zum Seniorenbüro Bochum Süd.

➤ Handlungsfeld 4: Mission/Ökumene

(Weltweite) Ökumene und interreligiöser Dialog spielen eine große Rolle in unserer Arbeit, denn wir sind eine interkulturell offene Gemeinde.

Mit unseren katholischen Geschwistern fühlen wir uns bei der Feier etlicher gemeinsamer Gottesdienste im Glauben verbunden. Seit langem gehört dazu der **Weltgebetstag**. Im

letzten Jahr hatten Christinnen und Christen aus Taiwan Lieder, Gebete und Texte zum Thema „Glaube bewegt“ verfasst und luden über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg am 3. März zum Gottesdienst ein. Sowohl in St. Paulus/Hustadt als auch im Thomaszentrum feierten wir unsere Verbundenheit im Glauben und hatten anschließend bei einem geselligen Beisammensein die Möglichkeit zur Begegnung.

In der Zeit zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober begehen Christinnen und Christen die **Schöpfungszeit**, besinnen sich in besonderer Weise auf ihre Mitverantwortung hinsichtlich ihrer Bewahrung und setzen sich für ihren Schutz ein. **Unter dem Thema „Damit ihr das Leben in Fülle habt“** gestalteten Schwester Ulrike Schnürer, Irmentraud Kobusch, Donald Goodwin und Ulrike Trudewind einen **Gottesdienst zur Schöpfungszeit in St. Paulus (3.9.)**.

Es ist eine lange Tradition, den **Buß-und-Bettag-Gottesdienst** in geschwisterlichem Miteinander zu begehen und sich anschließend im Kaminraum des Ev. Hustadtzentrums bei Gebäck und Getränken zu begegnen und auszutauschen.

Zu **Allerheiligen** gab es in der Kapelle des Schattbachfriedhofs eine Andacht zum Totengedenken in ökumenischer Verbundenheit, die von Schwester Ulrike Schnürer und Pfarrer Christian Zimmer verantwortet wurde. Der große ökumenische **Schwester-Petra-Basar** gehört ebenfalls zu den lang gepflegten Traditionen und findet am Samstag vor dem 1. Advent statt. Um 11 Uhr öffneten sich in diesem Jahr die Türen zum Ev. Hustadtzentrum, wo an Ständen mit Adventsgestecken, hausgemachten kulinarischen Köstlichkeiten und weiteren hausgemachten Produkten sowie bei einem Flohmarkt und einer Tombola nette Geschenke erworben werden konnten. Eine kräftige Suppe am Mittag sowie Kaffee und Kuchen am Nachmittag sorgten für das leibliche Wohl. Die Weihnachtswerkstatt für Groß und Klein sowie das Offene Singen am Nachmittag stellten weitere Highlights dar. Der großartige **Erlös von 5462,29 Euro** kommt dem **Sozialwerk des südindischen Ordens „Dienerinnen der Armen“ zugute**, das sich um die Betreuung von Lepra- und Aidskranken kümmert und sich für Bildung einsetzt. Der **Eine-Welt-Stand im Thomaszentrum** engagierte sich mit seinem Verkauf nach den Gottesdiensten ebenfalls für das Sozialwerk „Dienerinnen der Armen“ in Indien und konnte die schöne Summe von **1600,00 Euro** beisteuern. Ein großes Dankeschön geht an alle, die zu diesen tollen Ergebnissen beigetragen haben!

Wir sind sehr froh darüber, weiterhin das **Ökumenische Studienwerk** als Nachbarn auf dem Campus am Thomaszentrum zu wissen und uns für die **weltweite Ökumene**, einen weiteren Schwerpunkt unserer Gemeindegemeinschaft, einsetzen zu können. **Die Zusammenarbeit mit dem ÖSW**, das internationale Studienbewerber*innen, viele aus dem globalen Süden, begleitet und auf ein Studium in Deutschland vorbereitet, ist uns sehr wichtig. So trafen sich am 31.8. Studierende des ÖSW mit dem kreiskirchlichen Fachausschuss MÖWe (Mission, Ökumene, Weltverantwortung), und Gemeindegliedern, um sich bei dieser **internationalen Begegnung** über (biblische und kirchliche) Gebäudekonzepte auszutauschen. Einander kennenlernen, miteinander essen und Musik waren weitere wichtige Programmpunkte des informativen und geselligen Abends. Gemeinsam konnten wir am 15.9. das **Sommerfest des Ökumenischen Studienwerks** mit Kaffee und Kuchen und vielerlei kulturellen Beiträgen – auch in unseren Räumen – feiern. Die Studierenden sind gern gesehene Teilnehmer*innen unserer Gottesdienste. Immer wieder können wir auch **Gastprediger*innen aus anderen Ländern** bei uns begrüßen (siehe z.B. 19. Februar, Erntedank und Reformationsfest!). Ein

besonderer Höhepunkt im Kirchenjahr ist der **internationale Gottesdienst am 1. Advent** im Thomaszentrum, den Pfarrerin Adelheid Nesperke verantwortet. Pfarrer Quankai Li, der die chinesische Gemeinde im Ruhrgebiet betreut und seit Jahren in Steinkuhl lebt, hielt die Predigt. Die **Perki-Gemeinde**, die ihren monatlichen Gottesdienst im Thomaszentrum feiert, war mit besonderer Musik musikalisch beteiligt. Studierende aus unterschiedlichen Ländern, die im Ökumenischen Studienwerk Deutsch lernen, bereicherten die Liturgie.

Wir konnten Menschen – auch anderer Kulturkreise – erfolgreich **zur Taufe** einladen. Acht Geflüchtete aus dem Iran kamen im vergangenen Jahr in unsere Gemeinde und wollten Aufnahme in unsere christliche Gemeinschaft finden. Sie suchten einen liebenden und keinen strafenden Gott. So nahmen sie an einem Vorbereitungskurs zur Taufe teil. Schließlich wurde Ende August (27.8.) ein kreuz&quer-Gottesdienst als großes Tauffest für sie gefeiert, an das sich ein Fest der Begegnung mit bring-and-share-Buffer anschloss.

Auch im Rahmen **des interreligiösen Arbeitskreises** mit dem Islamischen Kulturverein Bochum e.V. – Khaled Moschee gab es ein vielfältiges Veranstaltungsangebot. Es wurden Einladungen zum Fastenbrechen und zum Tag der offenen Moschee ausgesprochen. In der Gemeinschaftsgrundschule „Hufelandschule“ gab es am 24. Mai eine interreligiöse Begegnung, bei der man sich beim gemeinsamen Essen begegnen und austauschen konnte. Leider waren die beiden Schriftenleseabende zum Thema „Unsere Haltung zu denen, die nicht glauben - aus islamischer und christlicher Sicht“ schlecht besucht. Da außerdem die jüdische Kultusgemeinde nicht mehr an den Abenden teilnimmt, ist zu überlegen, wie es mit dem Arbeitskreis weitergeht.

➤ **Handlungsfeld 5: Bildung/Erziehung**

Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter sind ein sichtbarer Teil unserer

Gemeinde. Berichte in den Gemeindebriefen lassen die Leserinnen und Leser an interessanten Ereignissen und Vorhaben in den Kitas teilhaben. Durch verschiedene Gottesdienstformate und Aktivitäten lernen die Kinder die Räumlichkeiten unserer Häuser kennen und werden ins Gemeindeleben eingeführt. (Vgl. den Abschnitt „Gottesdienste und spannende Aktivitäten für Kinder und ihre Familien“!) In unseren Kreuz&quer-Gottesdiensten feiern die Kinder Gott zusammen mit der Gesamtgemeinde. Außerdem gestalteten die Kinder des Familienzentrums Auf dem Backenberg auch in diesem Jahr wieder den Gottesdienst zum Erntedankfest im Ev. Hustadtzentrum mit. Die Kita Thomaszentrum bereicherte den Gottesdienst zum Thema „Um Frieden beten“ im Thomaszentrum. Im Advent gab es einen Auftritt der Kinder aus dem Familienzentrum bei der Adventsfeier für die Senior*innen im Ev. Hustadtzentrum. Zur Freude der Anwesenden sangen die Kleinen Advents- und Weihnachtslieder.

Die Zusammenarbeit mit dem Referat für Kinder- und Jugendarbeit des Kirchenkreises funktioniert gut.

Konfi- und Jugendarbeit

Vor 3 Jahren haben wir unser Konzept des **kirchlichen Unterrichts** umgestellt. Statt 2 Jahre dauert der kirchliche Unterricht – jetzt mit 2 Unterrichtsstunden – nur noch ein Jahr. Unsere Konfis nahmen an dem Bochum-weiten Konficamp in den Sommerferien teil und werden es 2024 wieder tun. Ein Teil des Unterrichts wurde **regionalisiert**. Zusammen mit den Nachbargemeinden Stiepel und Wiemelhausen werden die Konfi-Samstage und die gemeinsame Abschlussfahrt organisiert. Durch diese Reform hat der Unterricht an Attraktivität gewonnen.

➤ Handlungsfeld 6: Leitung/Verwaltung/Öffentlichkeitsarbeit

❖ **Leitung**

Im Jahr 2023 begann das Presbyterium ein Zukunftskonzept zu erarbeiten, das die Bereiche Leitlinien, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen, Gebäude und Personal in den Blick nimmt. Dieser Prozess ist noch längst nicht abgeschlossen und muss vom neu gewählten Presbyterium fortgesetzt werden.

❖ **Verwaltung**

Unsere Verwaltungskräfte im Gemeinde- und Friedhofsbüro erledigen regelmäßige notwendige Aufgaben wie Kasse, Kirchbücher, Schriftwechsel, Dokumentation und Urkunden. Sie stehen als Ansprechpartnerinnen für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

❖ **Öffentlichkeitsarbeit**

Wir waren im Stadtteil und auch in der Region nicht nur durch die Vielzahl von (Open-Air-) Gottesdiensten, sondern auch durch vielerlei Angebote als Christen gut sichtbar. Unser wöchentlicher **Newsletter** informiert regelmäßig alle Interessierten über wichtige Veranstaltungen und Ereignisse. Der Newsletter wird auch auf der **Homepage** unserer Gemeinde veröffentlicht, über die man weitere Fragen und Informationen zu unserer Gemeinde klären kann. Ende Oktober wurden die Bewohner*innen in den **Studierendenwohnheimen** unserer Gemeinde bei einer **Postkarten-Aktion** zu verschiedenen, für sie besonders interessanten Veranstaltungen eingeladen. Drei- bis viermal im Jahr wird allen Gemeindegliedern unser **Gemeindebrief** zugestellt, der wichtige Informationen z.B. zum Gottesdienstplan, zu Veranstaltungen oder interessanten Themen enthält. In den Gemeindebriefen informieren sich die Kirchengemeinden Querenburg, Wiemelhausen und Stiepel unter der Rubrik „**Aus der Region**“ gegenseitig über interessante Veranstaltungen in den jeweiligen Gemeinden, sodass auch auf diesem Wege ein Informationsaustausch stattfindet. Angebote, die in der Region von Interesse sind, werden außerdem durch **Plakate** und die **Presse** veröffentlicht.

➤ **Gemeindespende 2023 „Damit Kirche bleibt“**

Ein großes Dankeschön möchten wir auch in diesem Jahr allen Gemeindegliedern sagen, die mit ihrer freiwilligen Gemeindespende „Damit Kirche bleibt“ dazu beigetragen haben, dass wir unseren Haushalt ausgleichen und unsere Gemeindegemeinschaft in ihrer Buntheit und Vielfalt erhalten konnten. Das **großartige Spendenergebnis von 24.283,43 Euro** ist trotz schwieriger Zeiten zusammengekommen. Wir sehen in diesem großen Engagement ein Zeichen der Verbundenheit mit unserer Gemeinde. Auch 2024 wollen wir wieder vielfältige und zahlreiche Begegnungsmöglichkeiten anbieten.

Ulrike Trudewind, stellv. Vorsitzende des Presbyteriums

